

Bad Elster erhält Außenstelle von Evangelischer Oberschule

Stadt und freier Träger sind sich einig: Ab August gibt es hier eine Filiale des Schulzentrums Schöneck. Der Bürgermeister sieht darin eine große Chance.

VON RONNY HAGER

BAD ELSTER – Bad Elster wird ab Sommer der zweite Standort des Evangelischen Schulzentrums Oberes Vogtland. Im Grundschulgebäude an der Hagerstraße wird mit Start des Schuljahres 2018/19 im August eine Außenstelle der Evangelischen Oberschule Schöneck eingerichtet. Wie Bad Elsters Bürgermeister Olaf Schlott (Unabhängige Bürgerschaft) gestern mitteilte, haben sich die Stadt und der Obervogtländische Verein für Innere Mission (OVV) als Schulträger darauf verständigt.

Der OVV hatte nach 93 Anmeldungen für die fünften Klassen nach einer Außenstelle in einer anderen Stadt gesucht. In Schöneck ist nur Platz für 75 Schüler. Auswählen und Kinder fortschicken wollte der OVV nicht. Daher war nach den Worten

von OVV-Geschäftsführerin Nicol Georgi mit drei Kommunen im oberen Vogtland verhandelt worden. Im Gespräch war unter anderem ein Einzug in Zentralschule Adorf, womit es zwei verschiedene Träger unter einem Dach gegeben hätte. Dazu waren vorigen Mittwoch nichtöffentlich im Stadtrat auch Bedenken geäußert worden – woraufhin der OVV am Freitagmittag sein Angebot für Adorf zurückzog. Noch am gleichen Tag wurden die Kontakte zu Bad Elster intensiviert, so Schlott.

Bad Elsters Bürgermeister sieht das Angebot als große Chance. Die Stadt hat seit der Schließung der Mittelschule vor sieben Jahren keine weiterführende Bildungseinrichtung mehr. Nach Darstellung von Nicol Georgi gab es vorwiegend aus dem oberen Vogtland mehr Anmeldungen für die Oberschule Schöneck, als der OVV Plätze bieten konnte. Bad Elster griff die Gelegenheit beim Schopfe, die im Umlaufverfahren von Schlott eingeschalteten Stadträte signalisierten Zustimmung. „Bad Elster profitiert dabei durch ein attraktives, ortsnahes Oberschulangebot für Eltern in der Kommune und Umgebung. Wir freuen uns über die Möglichkeit, eine Klasse zu bilden. Es könnte eine

Bereicherung für das Schulnetz im oberen Vogtland sein – es besteht mehr Auswahl für die Eltern, und das ist nicht schlecht“, erklärte Schlott. Konkret vereinbart wurde mit dem OVV zunächst eine Außenstelle für das kommende Schuljahr. Nach den aktuellen Anmeldezahlen ist die Klasse für Bad Elster knapp 20 Schüler stark. OVV-Geschäftsführerin Georgi hatte betont, eine langfristige Perspektive, kein Ausweichquartier für kurze Zeit zu suchen.

„Was die Zukunft bringt, wird sich zeigen. Es sind viele Fragen offen“, will Schlott nicht spekulieren. Die vom OVV in Bad Elster künftig genutzten beiden Schulräume standen bisher leer. Für Hort und Grundschule im Komplex werde es keine Einschränkung oder Änderung geben, betont Schlott. „Das ist uns sehr wichtig. Oberste Priorität hat das, was hier in den vergangenen Jahren erreicht wurde. Wir sind sehr stolz, wie positiv sich das entwickelt hat.“



Eine Luftaufnahme des Schulzentrums Bad Elster. Hier entsteht eine Außenstelle der Evangelischen Oberschule Schöneck. FOTO: HELMUT SCHNEIDER/ARCHIV

FP 20.03.2018

Bad Elster bekommt Oberschule

In Bad Elster wird es ab Schuljahr 2018/19 eine einzügige Oberschule geben. Betreiber ist der Obervogtländische Verein für Innere Mission Marienstift Oelsnitz (OVV).

Von Cornelia Henze

Bad Elster/Schöneck – Der OVV hat für seine an Schülern überquellende Schönecker Oberschule eine Außenstelle gesucht – Bad Elsters Bürgermeister Olaf Schlott hat zugegriffen und zwei Räume in „seiner“ Grundschule für die fünfte Klasse angeboten. „Eine weiterführende Schule zu etablieren, eventuell langfristig, das wäre schön“, sagt der Bürgermeister.

Weiter in die Zukunft zu blicken, dafür sei es zu früh, sagt Schlott, der auf die eiligen Verhandlungen in den vergangenen Tagen hinweist. Quasi im Eilverfahren habe er seine Stadträte unterrichtet, die laut Schlott alle hinter der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Oberschule stehen. Schließlich war es für Bad Elster ein harter Schlag, als der Kurort vor etwa sieben Jahren seine Oberschule zugunsten von Adorf schließen musste. Nichtsdestotrotz habe sich die Grundschule nebst angegliedertem Hort mit 160 Kindern gut entwickelt. Diese ist zusätzlich noch Außenstelle der Sprachheilschule „Anne Frank“ Zwickau und unterrichtet auch Schüler in zwei LRS-Klassen. Bad Elster profitiere durch ein attraktives, ortsnahes Oberschulangebot für Eltern in der Kommune und Umgebung, so Schlott. Zwei Räume in der

Grundschule bekommt die einzügige künftige fünfte Klasse von Bad Elster vermietet. Fachräume und die Turnhalle dürfen von der fünften Klasse mit genutzt werden. Sollte im darauffolgenden Schuljahr abermals eine fünfte Klasse gebildet werden, muss eine andere Lösung her. Hier will OVV-Geschäftsführerin Nicol Georgi die Stadt Bad Elster als Partner in die Pflicht nehmen. „Wir sind nicht alleine in der Lage zu investieren“, sagt Georgi mit Hinweis auf ihr derzeitiges Fünf-Millionen-Bauprojekt: Den Anbau an der Stammschule in Schöneck, der 2019 bezogen werden soll.

Neben der Raum-Frage steht auch die Suche nach mehr Lehrern. Bei einer vierzügigen fünften Klasse (Drei in Schöneck, eine in Bad Elster) und dem dazukommenden beruflichen Gymnasium (ab Klasse 11) werden

Pädagogen, so beispielsweise für Informatik und Musik, gebraucht. Mit der Außenstelle in Bad Elster wolle man dem Elternwillen nachkommen, so Georgi. Nicht noch einmal wolle man, wie letztes Jahr, 25 angemeldete Kinder, ablehnen müssen. Von den 366 Schülern in Schöneck (inklusive Neuanmeldung 5. Klasse) kommen 130 aus dem Raum Bad Elster, Bad Brambach, Markneukirchen und Adorf. 8 von 18 aus diesem Bereich stehen auf der Warteliste. Deshalb führte der OVV in den vergangenen Wochen Gespräche wegen einer Außenstelle mit Adorf, Bad Elster und Eichigt. Während die Stadt Adorf, die eine staatliche Oberschule betreibt, dem kirchlichen Träger einen Korb gab, zeigten die anderen beiden Kommunen Interesse. Der OVV entschied sich für Bad Elster als Partner.

Ma, 20.3.18